

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 3 (1790)
Heft: 32

Artikel: Aerntegesang
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820371>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erntegesang.

Schon ist das Feld zur Frühlingszeit,
Wenn auf verjüngtes Grün
Der Lenz die bunten Blumen streut,
Die Bäume schneeweiß blühn.

Doch schöner ist der Aehren Gold,
Das aus dem Boden steigt,
Und unsrer süßen Arbeit hold,
Sich dankbar vor uns beugt:

Wenn jeder Halm uns zwanzigmal
Die Körnchen wieder beut,
Die wir im Feld, am Berg, im Thal
Den Furchen eingestreut.

Hoch thürmen wir die Fuder auf,
Von reichem Seegen schwer;
Das Garbenmädchen setzt sich drauf;
Der Schnitter scherzt beher.

Dann essen wir in sicherer Ruh
Das Brod, das uns gebührt,
Indem die Grille froh dazu
Am Heerde musiciert.

Du zarter Hofmann, spotte nicht
Der schwielenvollen Hand!
Sie nähret, was dein Stolz auch spricht,
Den Fürsten und das Land.

Seht, Krieger, unsrer Sicheln Glanz
Und euer blutig Schwert!
Und sagt: ist nicht ein Aehrenkranz
Mehr als ein Lorbeer werth?